
Rezension

Lieder für Sonderschule und Kindergarten

Josef Mühlbauer (Hg.), *Einfache Lieder für Gottesdienst und Schule, Donaustauf, 2. Aufl. 1979, 172 S. kt., DIN A 6-Format, DM 5,—*

In forum religion 1979, Heft 2, S. 42 habe ich den von R. Krenzer herausgegebenen Liederband »100 einfache Lieder Religion, Lahr/München 1978«, vorgestellt. Hier liegt ein weiteres Liederheft für den Gebrauch in der Schule für Geistigbehinderte vor.

Es handelt sich dabei um die zweite, erheblich erweiterte Auflage eines Bandes, der jetzt 197 sorgfältig ausgewählte Lieder für alle Stufen der Sonderschule enthält. Daß diese Veröffentlichung auch für den Kindergarten und die Vorschule von großem Nutzen ist, darauf ist ausdrücklich hingewiesen. Da das Liederbuch auf dem Hintergrund breiter Erfahrungen erarbeitet wurde, ist es im ganzen ausgesprochen praxisnah und realitätsgerecht. Der Herausgeber, ein katholischer Pfarrer, der seit neun Jahren hauptamtlich an der Sonderschule G tätig ist, weiß, wovon er redet. In seiner Einführung weist er darauf hin, daß das Singen für den Behinderten von großer Bedeutung sei, daß es entspanne, das Sozialverhalten fördere, das Zusammengehörigkeitsgefühl mehre, die Arbeit in der Gruppe verbessere und oft entscheidend zur Behebung von Sprachhemmnissen beitrage. Mit einem Lied gewinne der Unterricht im allgemeinen und der Religionsunterricht im besonderen an Abwechslung, an Lebendigkeit und Freude. Ein Lied dringe tiefer in ein Kind ein als viele Worte. Es öffne die Seele eines Menschen (S. 3).

Die Auswahl der Lieder ist nicht auf den Bereich des religiösen Liedgutes beschränkt, sondern umfaßt auch Volks- und andere Lieder. Damit ist realisiert, daß der Weg zu Gott und die Welt des Kindes eng zusammengehören. Ein besonderes Augenmerk ist auf Lieder für den Gottesdienst gerichtet. Die Lieder sind, wie der Titel »Einfache Lieder« bereits deutlich macht, in bezug auf die vorhandenen Fähigkeiten der Behinderten ausgewählt worden, d. h., daß sie einfach und leicht verständlich sind. Die Melodien sind im ganzen von einer heiteren Gelassenheit und Eindringlichkeit. »Einfache Lieder mit Wiederholungen von Liedversen sowie unkomplizierte Gesänge sind bevorzugt ausgewählt, um den Behinderten das Verstehen und das Mitsingen zu ermöglichen. Dabei ist es sehr wichtig, daß ein Lied in seiner Melodie schön, in seiner einmaligen Idee wertvoll ist und durch einen harmonischen, heiteren und beruhigenden Verlauf zu begeistern vermag« (S. 4).

Als weitere Kriterien der Auswahl macht Mühlbauer geltend, daß die Lieder einerseits von Musikpädagogen auf Qualität durchgesehen wurden, und andererseits von Sonderpädagogen auf Brauchbarkeit überprüft, resp. in der Praxis erprobt worden sind. Dabei wurden einige Lieder leicht modifiziert, um den Inhalt eines Textes für Behinderte leichter zu erschließen oder das Mitsingen zu ermöglichen. Durch eine eigene Kennzeichnung wurde auf Abweichungen aufmerksam gemacht.

Die Anordnung der Lieder wurde nach dem Rhythmus des Tages, nach Bedürfnissen des Gottesdienstes, nach dem Zyklus des Kirchenjahres, nach biblischen Zusammenhängen, nach dem Gesichtspunkt der Rhythmik, des Spieles und Tanzes vorgenommen. Ein alphabetisches Verzeichnis der Lieder sowie eine Quellenangabe über die originalen Fundorte runden den Band ab. Die zweite Gruppe der Lieder für den Gottesdienst ist, was die Lieder anlangt, größtenteils konfessions-spezifisch bezogen auf die Meßfeier des katholischen Gottesdienstes. Doch darüberhinaus ist das Liederbuch insgesamt nicht nur für den katholischen Bereich verwendbar, sondern stellt meines Erachtens neben dem anfangs erwähnten Liederbuch von R. Krenzer die umfassendste und geeignetste Sammlung von Liedern für die religiöse Bildungsarbeit mit geistigbehinderten Kindern dar. Durch die große Zahl der aufgenommenen Lieder gibt es eine repräsentative Übersicht über das, was im Bereich des Liedes mit geistigbehinderten Schülern möglich ist und praktiziert wird. So kann ich nur nachdrücklich auf diesen Liederband hinweisen und ihn zur Anschaffung für die jeweilige Schulbibliothek empfehlen.

Daß zu allen Liedern die Melodien angegeben und die meisten Lieder mit Akkordbuchstaben versehen sind, die es auch dem Anfänger auf der Gitarre ermöglichen, das eigene Instrument einzubeziehen, sei nur noch abschließend vermerkt. Gerade die Einfachheit der Lieder ist eine gute Voraussetzung dafür, daß die Verwendung der Liedverse und Gesänge nicht zu Mißerfolgen führt, sondern Freude am Singen wecken und zu einer Lebendigkeit des Unterrichts beitragen kann, die das Leben der Schüler zu bereichern und ihre Integration in Kirche und Gesellschaft zu fördern vermag. Das Liederbuch ist für DM 5,— + Versandkosten nur direkt von der Druckerei Ernst Groß, Prüllstr. 59, 8405 Donaustauf, zu beziehen.

Gottfried Adam